

Auf den Spuren des berühmten Verwandten in Bad Homburg

„Seine Familie hat ihn geerdet“, sagt Donna Presley. So ähnlich, wie sie jetzt in Suite 206 mit Sänger Dennis Jale am Rand des Betts sitzt, wurde auch ihr Cousin Elvis fotografiert. Anfang Oktober 1958 verbrachte der junge Soldat in Ritters Park-Hotel in Bad Homburg zwei Tage Sonderurlaub mit seiner gerade aus Übersee angekommenen Familie. Donna, deren Mutter die Schwester von Elvis' Vater Vernon war, gehörte damals zwar nicht zum Tross. Sie lebte aber viele Jahre im rückwärtigen Teil des Anwesens Graceland, und ihr Vater arbeitete auf der Circle G Ranch im Süden von Memphis. Deshalb werden ihr heute Abend viele Fans zuhören, wenn sie bei einem längst ausverkauften Konzert mit Musikern von Elvis' Originalband vom „King“ als Menschen erzählen wird. Ein Scherzbold sei er gewesen, sagt Presley über Presley. „Er liebte Wasserpistolen und kaufte gleich mehrere Go-Carts, um über einen Rundkurs zu jagen.“ Das Steigenberger-Hotel an der Kaiser-Friedrich-Promenade, Nachfolger von Ritters Park-Hotels, ist in diesen Tagen mit Elvis-Fans belegt. Allein aus Belgien und Holland sind mehr als 80 Anhänger gekommen, um sich das Konzert anzuhören, Führungen durch das Zimmer im zweiten Stock mitzumachen und sich eine von vier Sammlern zusammengestellte Ausstellung anzusehen. Sie ist für jedermann zugänglich. Karten gibt es auch noch für ein Gospel-Konzert von Terry Blackwood & The Imperials am Sonntag um 11 Uhr. Dass das alte Hotel abgerissen und 1991 an dessen Stelle ein Neubau eröffnet wurde, ist Fans wie Iris aus Bregenz bewusst, die über die Plattensammlung ihrer Eltern die Musik entdeckt hat. Aber wenn Elvis lebte – er wüsste, welches Zimmer er nehmen würde. (bie.)



Mit Erinnerungsstücken: Musiker Dennis Jale und Donna Presley im Steigenberger-Hotel, in dessen Vorgängerbau einst Elvis logierte.

Foto Marcus Kaufhold